

**Entschließungsantrag**

XXII. GP.-NR  
102 JA (E)  
2003 -04- 29

der Abgeordneten Heinzl, Beate Schasching  
und Genossinnen

betreffend Verbesserung des nach wie vor unzureichenden Lärmschutzes an der A1 im Bereich  
St. Pölten

Durch die ständig steigende Verkehrs- und Lärmbelastung auf der A1 wurde die Situation der  
Anrainer im Bereich St. Pölten mittlerweile unerträglich.

Der niederösterreichische Verkehrsreferent, Landeshauptmann Pröll, der sich laut  
Infrastrukturminister Schmid im Frühjahr 2000 seine Verbesserungsvorschläge für die Infrastruktur in  
Niederösterreich „in die Haare schmieren“ könne, hat die Entscheidung zum Baustopp der  
Güterzugumfahrung und damit die Verhinderung von Lärmschutzmaßnahmen an der A1 offensichtlich  
passiv zur Kenntnis genommen, da er auch mit der Nachfolgerin von BM Schmid, BM Forstinger, in  
dieser Angelegenheit laut Anfragebeantwortung 03746/AB der XXI. GP vom 17.6.2002 bis zu diesem  
Zeitpunkt nie Kontakt aufgenommen hat.

Wollte die damals hauptverantwortliche Verkehrsministerin BM Forstinger ursprünglich die Errichtung  
von Lärmschutzmaßnahmen entlang der A1 erst im Zuge des Weiterbaues der GZU St. Pölten  
errichten lassen, so konnten die wütenden Proteste der Anrainer, entschlossenes Auftreten der  
politisch Verantwortlichen der NÖ Landeshauptstadt und nicht zuletzt die schweren Verluste der FPÖ  
bei den Gemeinderatswahlen in St. Pölten sie vom Gegenteil überzeugen.

Der von BM Forstinger versprochene Lärmschutz wurde aber schließlich unverständlicherweise nur  
südseitig der A1 umgesetzt. Nördlich der Autobahn wurde von Osten her nur bis zur Stadtsportanlage  
eine Lärmschutzwand errichtet. Weiter nach Westen, also zwischen Stadtsportanlage und  
Pummersdorf wurde zwar der lärmdämpfende Bewuchs entfernt, aber keine Lärmschutzwand  
errichtet. Die Bewohner nördlich der Autobahn sind jetzt von einer gestiegenen Lärmbelastung durch  
die Entfernung des Bewuchses und durch die Schallreflexionen von der auf der gegenüberliegenden  
Straßenseite errichteten Lärmschutzwand betroffen.

Die FP/VP-Bundesregierung hat darüber hinaus die sofortige Einführung von Tempolimits zur  
Lärmverminderung, wie sie auf den Streckenabschnitten von Autobahnen in anderen Städten  
durchaus üblich sind, abgelehnt.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher aus tiefer Sorge um die Lebensqualität der  
Bevölkerung von St. Pölten nachstehenden

**Entschließungsantrag**

Der Nationalrat wolle beschließen:

Der Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie wird aufgefordert, die Schließung  
bestehender Lücken im Lärmschutz entlang der A1 im Bereich St. Pölten zu veranlassen sowie ein  
Tempolimit auf dem Streckenabschnitt der Westautobahn A1 im Stadtgebiet von  
St. Pölten zu verordnen.

Zuweisungsvorschlag: Verkehrsausschuss

*Beate Schasching*  
*Heinzl*  
*Al-Hosein*  
*Wolfgang*